

## **Detmold, Bruchmauerstraße, Auguststraße, Adolfstraße**

### **Begründung**

Die Stadtmauer ist im Ganzen wie in den einzelnen erhaltenen Teilen, durch die ihr Verlauf auch auf den verbauten Strecken gesichert ist, bedeutend für die Stadt Detmold. Als Bestandteil der mittelalterlichen Stadtbefestigung veranschaulicht sie die jahrhundertlang bestehende Größe der als lippische Gründung angelegten Stadt Detmold. Teile der Stadtbefestigung waren neben der Schloßanlage im Nordwesten die beiden Stadttore am südlichen und nördlichen Ende der Langen Straße (Hornsches und Lemgoisches Tor) sowie das später angelegte Bruchtor im Westen. Im Osten befand sich ein Mauerturm, Turm, Tore, Wälle und Gräben sind größtenteils nicht erhalten. Die erhaltenen Teile der Stadtmauer markieren den Verlauf der historischen Befestigungsanlage. Erst als es innerhalb der Mauer zu eng wurde, alle Grundstücke bebaut worden waren - teilweise entstanden Häuser mit ihren Traufseiten "auf der Mauer" - wurde der Mauerring durchbrochen. Dies geschah zu Beginn des 18. Jahrhunderts zunächst südlich des Hornschen Tores (Neustadt). Nach ca. 1820 wurde die Stadtmauer an verschiedenen Stellen durchbrochen zur Anlage bzw. Verlängerung von Straße. Im 19. Jahrhundert wurden nach und nach weitere Wohngebiete erschlossen.

An der Erhaltung und Nutzung gern. § 2.1 DSchG NW besteht aus wissenschaftlichen, insbesondere stadthistorischen Gründen ein öffentliches Interesse. Darüber hinaus werden städtebauliche Gründe angeführt, weil diese Mauerzüge das Stadtbild entscheidend mitprägen.